

Netzwerk zu Hepatitis und Influenza

MHH-Wissenschaftler sind maßgeblich an Forschungs Kooperation beteiligt

(as) Es ist das erste Forschungsnetz (»network of excellence«), das die Europäische Union mit mehr als neun Millionen Euro fördert: VIRGIL steht für »Vigilance against Viral Resistance« und soll vier Jahre lang die europaweite Forschung zu Hepatitis B und C sowie zur Influenza bündeln. Im Augenmerk der Wissenschaftler sind so genannte Resistenzen: Bei einigen Viren wirken bislang erfolgreiche Medikamente nicht mehr; die Erkrankungen breiten sich dadurch wieder stärker aus. »Ähnlich wie in der Vergangenheit bei HIV müssen wir dringend neue Therapien finden. Eine Kombination mehrerer Wirkstoffe könnte ein möglicher Weg sein«, sagte Professor Dr. Michael P. Manns, VIRGIL-Vorstandsmitglied und Direktor der mhh-Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie – dessen Abteilung ist an vier von sieben VIRGIL-Arbeitsgebieten maßgeblich beteiligt und erhält 340.000 Euro aus der gesamten Fördersumme. Rund 55 medizinische Organisationen und sieben Firmen aus zwölf europäischen Ländern sind an VIRGIL beteiligt. Koordiniert wird das gesamte Netzwerk vom Institut National de la Santé et de la Recherche Médicale (INSERM), Paris, Frankreich.

Eine wichtige Basis für die künftige Forschungsarbeit ist das deutsche Kompetenznetz Hepatitis (HEP-NET), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Die EU-Gutachter sahen darin einen der Gründe für die erfolgreiche Bewilligung von VIRGIL: »Unser Netz hat

Strukturen aufgebaut, die wir in der europäischen Forschungs Kooperation nun hervorragend nutzen können«, sagte HEP-NET-Sprecher Professor Manns.

Sieben Arbeitsgebiete wird es künftig geben: VIRGIL-Surveil (Leitung: Professor Manns und Dr. Thomas Müller, Ludwig-Maximilians-Universität, München) wird ein Melde- und Patientenregister aufbauen, um das Auftreten und die Verbreitung von Virusresistenzen festzustellen. VIRGIL-Clinvir (mhh beteiligt) etabliert eine zentrale virologische Diagnostik-Plattform für klinische Studien und charakterisiert Virusresistenzen. VIRGIL-Models (mhh beteiligt) entwickelt Testsysteme weiter und erstellt Zellkultur- und Tiermodelle, um die Mechanismen der Resistenz besser zu verstehen. VIRGIL-Host (mhh beteiligt) untersucht die Einflüsse des Wirtes (Patienten) auf den Krankheitsverlauf. VIRGIL-Inno-tech soll Methoden entwickeln, um die Resistenz-Entwicklung im klinischen Alltag zu überwachen. VIRGIL-Drugpharm erforscht, warum eine bewährte Therapie versagen kann und entwickelt neue Medikamente. VIRGIL-Impact kümmert sich um sozioökonomische Faktoren – darunter auch um die Kosten einer Therapie.

Kontakt:

Professor Dr. Michael P. Manns

Telefon: (0511) 532-6815, E-Mail: Meyer.Sandra@mh-hannover.de

Internet: www.virgil-net.org

Alumni-Fotoalbum



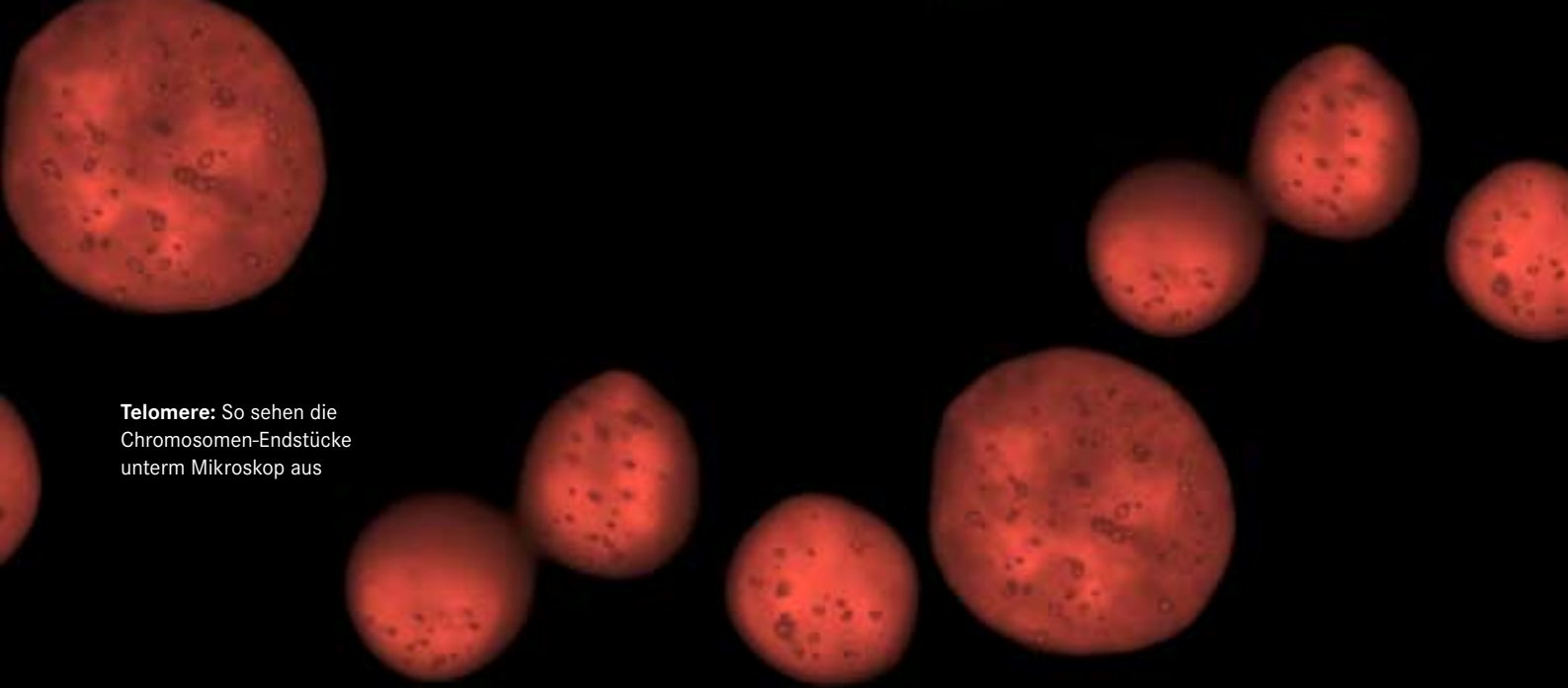
(bb) Genau an seinem 39. Geburtstag wechselte **Professor Dr. Jens Gert Kuipers** von der MHH als Chefarzt in die Klinik für Internistische Rheumatologie, Rotes Kreuz Krankenhaus (RKK) Bremen. Zurück ließ er an diesem 1. Juli 2004 eine lange Zeit in der Hochschule: Er studierte hier Medizin, promovierte, arbeitete als Assistenzarzt und seit 2002 als Oberarzt in der Abteilung Rheumatologie unter Professor Dr. Henning Zeidler.

Als er im Jahr 2004 an der MHH zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde, hatte er langjährig an der Analyse der Krankheitsentstehung und der Optimierung einer ursächlichen Diagnostik von Gelenkentzündungen gearbeitet. Darüber hinaus nahm er an europäischen Forschungsprojek-

ten teil, die die Suche nach Ursachen und Entstehungsmechanismen entzündlicher Wirbelsäulen-Erkrankungen voranbrachten.

Seine neue Tätigkeit in Bremen erfüllt ihn mit großer Freude: »Nun kann ich mehr Dinge selbst gestalten. Diese sehr gut aufgestellte und schöne Klinik hat ein sehr großes Einzugsgebiet und trotzdem kann ich weiter Wissenschaft in Zusammenarbeit mit meiner früheren Abteilung betreiben«, berichtet er.

Als eine wichtige Erfahrung an der MHH nennt er die sehr gute und kollegiale Kooperation: »Ich hatte in der MHH ein extrem gutes und tragfähiges Netzwerk hochkompetenter Kollegen. In diesem Geiste möchte ich meine Arbeit in Bremen fortführen.« Den Kontakt zu seinem »alten« Kollegium möchte er sich bewahren. Seine Frau und die drei Söhne muss er nicht vermissen, sie haben in der Nähe Bremens bereits ein neues Zuhause gefunden.



Telomere: So sehen die Chromosomen-Endstücke unterm Mikroskop aus

Schaf Dolly: Kein Opfer riskanter Klontechnik

Wissenschaftler fanden körpereigenes Programm, das beim Embryo die Lebensuhr zurückdreht

(dr) Schaf Dolly ist kein Opfer riskanter Klontechnik. Das bestätigen Ergebnisse von Forscherinnen und Forscher der mhh-Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie sowie der Abteilung Biotechnologie des Instituts für Tierzucht der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft in Mariensee (Neustadt). Denn sie untersuchten gemeinsam, wie sich die Telomere im frühen Embryostadium bilden und entwickeln.

»Wir haben festgestellt, dass es ein embryonales Telomeren-Verlängerungsprogramm gibt, welches die Länge der Telomere in der frühen Embryoentwicklung auf eine bestimmte Soll-Länge auffüllt – gleichgültig, ob das Tier auf natürliche Weise, durch künstliche Befruchtung, durch Klonen von fetalen oder erwachsenen Zellen entstanden ist«, fasst Professor Dr. Heiner Niemann, Leiter des Forschungsbereiches Biotechnologie am Institut für Tierzucht in Mariensee, die Ergebnisse zusammen. Der Klonexperte sieht einen großen Nutzen der gewonnenen Erkenntnisse für die Klontechnologie in Landwirtschaft und Medizin. Beim Schaf Dolly entdeckten Wissenschaftler schon früh verkürzte Telomere im Erbgut. »Sie vermuteten zunächst, dass sich beim Klonen auch das Alter des Muttertieres auf das junge Tier übertragen würde«, erklärt die Biologin und Erstautorin der Studie, Sonja Schätzlein aus der mhh-Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie. Diese Vermutung erwies sich als falsch. »Dolly wurde wegen einer unheilbaren viralen Erkrankung, die nichts mit dem Klonvorgang zu tun hat, eingeschläfert«, sagt Professor Niemann.

In den *Proceedings of the National Academy of Science (USA)* (PNAS 2004 101: 8034-8038) veröffentlichte das Forscherteam aus Hannover und Mariensee die bemerkenswerten Ergebnisse. *Die Zeit, Die Welt, Science* und *Nature* haben bereits Artikel über die Erkenntnisse des Forscherteams gedruckt. »Ein Verständnis der molekularen Mechanismen der Telomeren-Verlängerung könnte einen unmittelbaren Nutzen für die Zell- und Stammzelltherapie in der regenerativen Medizin haben«, hofft Privatdozent Dr. Karl Lenhard Rudolph, Leiter der Telomer-Arbeitsgruppe der mhh-Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie.

Kontakt:

Privatdozent Dr. Karl Lenhard Rudolph

Telefon: (0511) 532-3489

E-Mail: Rudolph.Lenhard@mh-hannover.de

Telomere

(dr) Telomere sind die Endstücke der Chromosomen, die als Schutzkappen das Erbgut abschirmen. Von ihrer Länge hängt es ab, wie oft sich Säugerzellen teilen und damit regenerieren können. Bei jeder Zellteilung geht ein Stück der Telomere verloren, sie werden mit zunehmendem Alter eines Lebewesens kürzer. Ausgereifte menschliche Zellen können sich bis zu 70 Mal teilen. Telomere gehören damit zu den begrenzenden Faktoren für die Lebensspanne unseres Organismus.

Drittmittel für Forschungsprojekte an der MHH

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Berlin und Bonn, bewilligte ...

Professor Dr. med. Martin Schrappe,

Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der MHH, insgesamt 183.000 Euro. Unterstützt wird im Rahmen der Förderung des Nationalen Genomforschungsnetzes 2, Teilbereich Genomnetz Krebs-Cancer Net, das Forschungsprojekt »Molekulare Klassifikation und Risikostratifizierung von Hochrisikopatienten mit akuter lymphoblastischer Leukämie im Kindesalter basierend auf der Erstellung von Genexpressionsprofilen«.

Professor Dr. med. Sebastian Suerbaum,

Abteilung Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene der MHH, im Rahmen des Kompetenznetzes »Genomforschung an pathogenen Bakterien (PathoGenoMik)« insgesamt 272.000 Euro und seiner Mitarbeiterin, **Privatdozentin Dr. rer. nat. Christine Josenhans**, insgesamt 78.000 Euro für zwei Forschungsprojekte zur Pathogenität von *Helicobacter pylori* und *Helicobacter hepaticus*.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn, bewilligte ...

Professorin Dr. rer. nat. Rita Gerardy-Schahn,

Abteilung Zelluläre Chemie der MHH, insgesamt 390.000 Euro für drei Jahre sowie 30.000 Euro Investitionsmittel für die Einrichtung der Forschergruppe zum Projekt »Polysialinsäure: Evaluation eines neuen Werkstoffs als Gerüstsubstanz für die Herstellung artifizierter Gewebe«.

Dr. rer. nat. Anja-Katharina Münster-Kühnel,

Abteilung Zelluläre Chemie der MHH, insgesamt 300.000 Euro für drei Jahre. Das Forschungsvorhaben: »Studies on the significance of nuclear localisation of the murine CMP-N-acetylneuraminic acid synthetase«.

Professor Dr. med. Jörg Schmidtke,

Abteilung Humangenetik der MHH, insgesamt 100.000 Euro für zwei Jahre. Gefördert wird das Projekt »Genetik makulärer Drüsen beim Rhesusaffen« im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogrammes »Altersabhängige Makuladegeneration«.

Die Deutsche Jose Carreras Leukämie-Stiftung e. V., München, bewilligte ...

Professor Dr. med. Martin Schrappe,

Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der MHH, insgesamt 176.648 Euro für zwei Jahre. Das Forschungsvorhaben: »Prospektive in vivo Resistenzanalyse der therapierefraktären akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL) im Kindesalter«.

Die Europäische Union (EU), Brüssel, Belgien, bewilligte ...

Professor Dr. med. Jörg Schmidtke,

Abteilung Humangenetik der MHH, als Mitglied des Network of Excellence (NoE) EUROAGENTEST ab 2005 insgesamt 354.000 Euro für fünf Jahre. Unterstützt wird im Rahmen des Forschungsvorhabens »Clinical Genetics, Community Genetics and Public Health« das Teilprojekt »Health Technology Assessment and Clinical Validation of Genetic Testing«.

Der Förderverein zur Verbesserung des Gesundheitswesens e. V., Hannover, bewilligte ...

Professor Dr. med. Reinhold E. Schmidt,

Abteilung Klinische Immunologie der MHH, insgesamt 5.000 Euro für das Projekt »Impfung und Immunantwort bei Immundefekten«.

Die Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung, Bonn, bewilligte ...

Privatdozentin Dr. med. Eva-Maria Mischak-Weissinger,

Abteilung Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie der MHH, und mosaïques diagnostics GmbH, Hannover, eine Stelle BAT IIa, eine Stelle BAT Vb sowie Sachmittel in Höhe von 20.000 Euro für drei Jahre. Das Forschungsvorhaben: »Sequentielle Untersuchungen der Evolution des T-Zell-Rezeptor-Repertoires sowie der myeloischen Hämatopoese bei myelodysplastischen Syndromen unter immunsuppressiver Therapie mit Antithymozyten Globulin und Cyclosporin A«.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), Hannover, bewilligte ...

Professor Dr. med. Reinhold E. Schmidt,

Abteilung Klinische Immunologie der MHH und Vorsitzender der MD/PhD-Kommission, und **Dr. rer. nat. Susanne Kruse**, wissenschaftliche Koordinatorin des MD/PhD-Studienganges »Molekulare Medizin« der MHH, 5.000 Euro im Rahmen des Förderprogrammes »Willkommen in Niedersachsen (WiN)«. Unterstützt wird damit das Projekt »Lab Rotation«, ein Orientierungsprogramm für ausländische Teilnehmer zu Beginn ihres MD/PhD-Studienganges an der Hannover Biomedical Research School.

Kontakt:

Ursula Lappe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: (0511) 532-6772

Fax: (0511) 532-3852

E-Mail: Lappe.Ursula@mh-hannover.de

Kunst statt Kohle

Tübinger Wissenschaftler erhielt Hansjörg-Riehm-Preis für Verdienste in der Kinder-Krebsforschung

(kk) Erfolgreich gegen Blutkrebs: Professor Dr. Dietrich Niethammer, Professor für Kinderheilkunde an der Universität Tübingen sowie ärztlicher Direktor der Abteilung Allgemeine Pädiatrie, Hämatologie und Onkologie der Universitätsklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Tübingen, erhielt den Hansjörg-Riehm-Preis während des vierten Hannoverischen Leukämie-Syposiums im Mai 2004. Seit dem Jahr 2000 überreicht die mhh diese Auszeichnung alle zwei Jahre an Forscher, die leukämiekranken Kindern helfen.

Erstmalig fand das Symposium gleichzeitig mit dem Treffen der internationalen Berlin-, Frankfurt-, Münster- (BFM) Studiengruppe statt. Bereits 1976 gründete Professor Dr. Dr. Hansjörg Riehm, der ehemalige Direktor der mhh-Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, die deutsche »ALL-BFM«-Studiengruppe (ALL= akute lymphatische Leukämie), die Blutkrebs (Leukämie) erforscht und die Behandlung von Kindern mit ALL deutlich verbessern konnte. Aus ihr ging 1987 ein internationales Konsortium verschiedener Studiengruppen hervor, dessen Zentrale seit

dem Jahr 2001 in der mhh angesiedelt ist und von Professor Dr. Martin Schrappe geleitet wird. Für die Behandlung von Blutkrebs ist die Transplantation von Blutstammzellen eine wichtige Therapie. Professor Niethammer entwickelte eine besondere Mischung von Medikamenten, die den Organismus der Kinder so stabilisiert, dass der Körper das Knochenmark der Spender besser annimmt und neues Blut entstehen kann.

Unüblicherweise handelt es sich bei dem Hansjörg-Riehm-Preis nicht um eine Geldgeschenk, sondern um ein von dem Ronneberger Goldschmied Detlev Werner angefertigtes Kunstwerk. Die Skulptur in Form einer Doppelhelix aus Gelbgold, Edelsteinen und Holz soll nicht nur den Sachverhalt künstlerisch darstellen, sondern auch ein Symbol des Lebens sein.

Den ersten Hansjörg-Riehm-Preis erhielt im Jahr 2000 Professor Helmut Gartner, St. Anna Kinderspital, Wien. 2002 nahm Professor Guisepe Masera vom Ospedale San Gerado, Monza, Italien, ein Kunstwerk aus Gold und Rubinen zur Würdigung seiner Verdienste in der Kinderkrebsforschung entgegen.



Möchten Sie eintreten?*

*Werden Sie Mitglied im MHH-ALUMNI e.V.

Ein Rezeptor sagt Abwehrzellen, wo es lang geht

Wegweiser-Funktion von CCR7 entdeckt – Studie am 18. August 2004 in *Immunity*

(as) Ein kleiner Rezeptor namens CCR7 lotst Abwehrzellen der Haut in die Lymphbahnen – und spielt somit eine entscheidende Rolle beim Transport von körpereigenem und fremdem Material in die Schaltstellen des Immunsystems. Diese wichtige Entdeckung gelang einem Forscherteam um Professor Dr. Reinhold Förster, Direktor der mhh-Abteilung Immunologie. Die Ergebnisse wurden am 18. August 2004 im renommierten Wissenschaftsjournal *Immunity* publiziert (Volume 21, Number 2, pages 279-288). An den Arbeiten sind das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in Berlin und der Bereich Humanmedizin der Universität Göttingen beteiligt.

»CCR7 ist der Schlüssel, der bestimmten Abwehrzellen in der Haut, den dendritischen Zellen, bei Entzündungen oder unter normalen Bedingungen den Weg in die Lymphbahnen öffnet und die Zellen aus der Haut auswandern lässt. Diese Erkenntnis hilft uns, entzündliche Prozesse und Autoimmunerkrankungen der Haut besser zu verstehen«, sagte Professor Förster.

CCR7 gehört zu den so genannten Chemokin-Rezeptoren. Als kleines Molekül sitzt es auf der Oberfläche von Abwehrzellen und dient als Andockstelle für chemische Lockstoffe.

Über diese Chemokine kommunizieren die Zellen miteinander – zum Beispiel, um sich gegenseitig mitzuteilen, wo fremde Organismen – beispielsweise Viren – im Körper bekämpft werden müssen. Eine besonders wichtige Aufgabe übernehmen dabei die dendritischen Zellen: Sie erkennen virale und bakterielle Antigene oder auch Tumoren, nehmen die Fremdstoffe in sich auf und wandern damit in die Lymphknoten, einer Art Zentrale des Immunsystems. Dort präsentieren die Zellen Bruchstücke der Fremdstoffe und ermöglichen es so anderen Abwehrzellen, den T-Zellen, die »Feinde« gezielt zu erkennen und zu bekämpfen.

Die neue Erkenntnis: CCR7 ist das entscheidende Molekül, damit dendritische Zellen aus der Haut in die Lymphbahnen einwandern und sich zu den Lymphknoten begeben. Die Präsentation der aufgenommenen Stoffe spielt aber nicht nur bei der Immunabwehr gegen eingedrungene Erreger eine Rolle, sondern sorgt auch dafür, dass sich Autoimmunerkrankungen nicht entwickeln können. »Unsere Ergebnisse zeigen, dass Immunität und Toleranz zwei Seiten einer Medaille sind, die beide von CCR7 abhängen. Dies könnte helfen, neue Medikamente zu entwickeln«, sagte Lars Ohl, Mitarbeiter des mhh-Instituts für Immunologie und Erstautor der Studie.



Hiermit erkläre ich / erklären wir, als natürliche Person / juristische Person dem MHH-ALUMNI e.V. beizutreten.

Die Beitragshöhe beträgt jährlich mindestens
30 Euro für Studierende und AiP
60 Euro für sonstige und natürliche Personen
500 Euro für juristische Personen.

Ich bin / wir sind bereit, freiwillig einen höheren Beitrag in Höhe von _____ Euro jährlich zu zahlen.

MHH-ALUMNI e. V.
c/o Medizinische Hochschule Hannover
OE 9521
Carl-Neuberg-Straße 1

30625 Hannover

Name

Straße

Ort

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift

Investition in die Forschung

mhh-Unfallchirurgie gründet Trauma-Stiftung

(dr) Jährlich sind es rund 3.500 Operationen, 220.000 Operationen in mehr als 30 Jahren, darunter auch Weltneuheiten und Sensationen. Mit dieser erfolgreichen Bilanz eröffnete Professor Dr. Christian Krettek, Direktor der mhh-Unfallchirurgie, die Informationsveranstaltung zur Gründung einer Trauma-Stiftung am 1. September 2004 im Seefugium in Hannover. Zu den größten Förderern gehört auch der ehemalige Direktor der mhh-Unfallchirurgie, Professor Dr. Harald Tscherne, der über Entstehung und Geschichte der Abteilung referierte. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft kamen, um sich über die Stiftung zu informieren. Ihr erklärtes Ziel: die Betreuung von Trauma-Patientinnen und -Patienten zu optimieren sowie die Forschung und Lehre auf diesem Gebiet zu fördern. »Bei der Behandlung von Schwerverletzten hat Deutschland international eine Vorreiterrolle inne, nicht zuletzt beeinflusst durch



Prominenz: Dr. Philipp Rösler, Dr. Ursula von der Leyen und Professor Dr. Harald Tscherne unterstützen die Stiftung von Professor Krettek (links)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

»An unserer Klinik sind wichtige, hochinnovative Verfahren entwickelt worden, zum Beispiel die minimal invasive Stabilisierung von Knochenbrüchen«, erklärte Professor Krettek. Zu den aktuellen Forschungsschwerpunkten zählt vor allem die Züchtung von künstlichem Gewebe (tissue engineering), um defekte Knochen, Gelenkknorpel, Meniskus und Sehnen zu ersetzen. mhh-Ärzte entwickeln aber auch minimal invasive Operationstechniken zur gewebeschonenden Implantation von Mini-Prothesen und computernavigierte, roboterunterstützte Operationstechniken, um die Genauigkeit zu erhöhen. Des Weiteren ist der Aufbau eines Simulationszentrums zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung in der Behandlung von Schwerverletzten (Trauma-Simulator) geplant.

Forschungen der mhh«, betonte Professor Krettek, Initiator der Stiftung. »Allerdings sind diese Fortschritte durch die aktuellen forschungs- und gesundheitspolitischen Entwicklungen in großer Gefahr«, ergänzte er. »Die Krise ist auch eine Chance, etwas Neues auszuprobieren«, lobte die niedersächsische Gesundheitsministerin Dr. Ursula von der Leyen die Initiatoren der Stiftung. Mit Hilfe von Spenden vor allem vermögender Personen will die Stiftung private Geldmittel für die Forschung einwerben.

Kontakt:
 Trauma-Stiftung
 Claudia Rittler
 Telefon: (0511) 532-2027
 Fax: (0511) 532-8427
 E-Mail: rittler@trauma-stiftung.de

Alumni-Fotoalbum



(ina) Auf Wiedersehen: **Heidemarie Rahlfs** ging am 30. September 2004 in Altersteilzeit. 23 Jahre lang hatte sie im Rektorat, dem späteren Präsidialamt, gearbeitet. Zunächst war sie halbtags als Schreibkraft angestellt, während ihrer letzten vier Jahre in der mhh startete sie als Sekretärin ganztags noch einmal richtig durch. Nun sieht die 58-Jährige entspannteren Zeiten entgegen.

»Im nächsten Jahr geht mein Mann in Rente, dann wollen wir eine längere Tour mit dem Wohnwagen durch Frankreich und Spanien unternehmen«, sagt Heidemarie Rahlfs. Bis dahin will sie sich ausgiebig um die Routenplanung kümmern. Aber auch ihre beiden Enkelkinder, der Garten und Fahrradtouren durch Hannover sollen bei ihrer zukünftigen Freizeitplanung nicht zu kurz kommen. Was sie nicht vergisst, sind ihre Kolleginnen und Kollegen: »Den Kontakt erhalte ich aufrecht.«

Grundstein gelegt

MHH und Landesversicherungsanstalt Hannover unterzeichnen Kooperations-Vertrag

(dr) Eine »Koordinierungsstelle für Angewandte Rehabilitationsforschung« – den Grundstein dafür legte die mhh gemeinsam mit der Landesversicherungsanstalt Hannover (LVA) am 30. August 2004 mit einer Vertragsunterzeichnung. Die wissenschaftliche Leitung teilt sich Professor Dr. Christoph Gutenbrunner, mhh-Abteilung Physikalische Medizin und Rehabilitation, Balneologie und Medizinische Klimatologie, mit Dr. Ingrid Ehlebracht-König, Chefärztin der internistisch-rheumatologischen Klinik des Rehasentrums Bad Eilsen. Dazu wurde im Oktober 2004 ein Büro mit drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der mhh eingerichtet. Die Koordinierungsstelle soll die Arbeit des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbundes Niedersachsen-Bremen fortsetzen, dessen Förderung zum Jahresende ausläuft.

Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann, Präsident der mhh, und Jörg Kayser, Geschäftsführer der LVA Hannover, unter-



Vielversprechend: Jörg Kayser, Geschäftsführer der LVA Hannover, brachte zur Vertragsunterzeichnung eine Goldmedaille mit, mit der die LVA 1904, auf der Weltausstellung in Saint Louis (Missouri, USA) ausgezeichnet wurde

zeichneten den Vertrag. Geschäftsführender Leiter der Koordinierungsstelle ist Professor Gutenbrunner. Aktuelle Projekte beschäftigen sich zum Beispiel mit der flächendeckenden Einführung von Patientenschulungsprogrammen, prüfen Rehabilitationsmaßnahmen für spezielle Gruppen wie die der Langzeitarbeitsunfähigen, oder untersuchen die individuellen Bedürfnisse von Patientinnen mit Brustkrebs.

Ein weiterer Schwerpunkt der Koordinierungsstelle besteht darin, Unterrichtskonzepte für Medizinstudierende zu entwickeln. Die neue Ausbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte sieht »Rehabilitation« als Pflichtfach vor.

Kontakt:

Professor Dr. Christoph Gutenbrunner

Telefon: (0511) 532-4124

E-Mail: Gutenbrunner.Christoph@mh-hannover.de

Geld für Gewebegerüste

Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Forschergruppe mit 1,6 Millionen Euro

(bb) Um künstliche Gewebe für therapeutische Zwecke herzustellen, müssen dreidimensionale Gerüste vorgegeben sein, die den Zellen als Wachstumshilfe dienen. Die Gerüstmaterialien sollten so beschaffen sein, dass sie parallel zur Organbildung abgebaut werden und dabei keine giftigen Substanzen anfallen. Im Idealfall bilden die Abbauprodukte sogar einen für die Zelle verwertbaren Stoff. All diese Voraussetzungen erfüllt die Polysialinsäure. Um diese Substanz herstellen und einsetzen zu können, hat sich die Forschergruppe »Polysialinsäure: Evaluation eines neuen Werkstoffs als Gerätesubstanz für die Herstellung artifizierlicher Gewebe« gegründet. Sie wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) über drei Jahre mit insgesamt 1,6 Millionen Euro gefördert. In der Forschergruppe arbeiten sieben Teams zusammen: Die mhh-

Arbeitsgruppe von Professorin Dr. Rita Gerardy-Schahn erforscht, wie Polysialinsäure synthetisch hergestellt werden kann. An der Universität Hannover arbeitet Professor Dr. Thomas Scheper daran, Polysialinsäure großtechnisch herstellen zu können, Professor Dr. Andreas Kirschning und Professor Dr. Peter Behrens möchten der Substanz neue chemische und mechanische Eigenschaften geben. Professor Robert Schuster vom Deutschen Institut für Kautschuktechnologie und Dr. Peter Wilk von der Universität Hannover formen aus Polysialinsäure dreidimensionale Körper, die dann im mhh-Labor von Professorin Dr. Claudia Grothe eingesetzt werden sollen, um geschädigte Nerven zu rekonstruieren.

Deutschlandweit unterstützt die DFG zehn neue Forschergruppen für zunächst drei Jahre mit rund 15 Millionen Euro.

Kontakt:

Professorin Dr. Rita Gerardy-Schahn

Telefon: (0511) 532-9801

E-Mail: Gerardy-Schahn.Rita@mh-hannover.de



Vorschau auf Kongresse, Symposien und Tagungen der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

Oktober 2004

22.10. Festveranstaltung

Zentrale Promotionsfeier der MHH

Veranstalter: Präsidium der MHH in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde der MHH e. V.

Anmeldung/Auskunft: Cornelia Blankenburg,
Telefon: (0511) 532-6007,
E-Mail: Blankenburg.Cornelia@mh-hannover.de
Ort: Hörsaal F der MHH, Gebäude J1, Ebene 01

23.10. Patienten-Informationsveranstaltung

Schlaganfalltag

Veranstalter: Abteilung Neurologie der MHH
Anmeldung/Auskunft: DBM Agentur für Marketing und Kommunikation GmbH, Hohlstraße 18, 69242 Mühlhausen,
Telefon: (06222) 93940, Fax: (06222) 939444,
Mail: sh@agentur-dehn.de
Ort: Hörsaal F der MHH, Gebäude J1, Ebene 01

27.10. Jahresversammlung der

Gesellschaft der Freunde der MHH e. V.

Veranstalter: Gesellschaft der Freunde der MHH e. V.
Anmeldung/Auskunft: Horst Schramm, Renate Seifart,
Telefon: (0511) 57 10 31, Fax: (0511) 54 99 939,
E-Mail: freundedermh@t-online.de, Internet: www.mh-hannover.de/einrichtungen/freunde/freunde.htm
Ort: Leibnizhaus, Holzmarkt 5, Hannover

29.10. Tagung

**Kieferorthopädische Anwendungen
osseointegrierter Verankerungssysteme**

Veranstalter: Professor Dr. Hugo De Clerck, Brüssel, Belgien, gemeinsam mit Dr. Dr. Gwen Swennen, Abteilung Kieferorthopädie der MHH
Anmeldung/Auskunft: Angela Syren,
Telefon: (0511) 532-4846, Fax: (0511) 532-4859,
E-Mail: kieferorthopaedie@mh-hannover.de
Ort: Hörsaal O der MHH, Ebene S0, Gebäude K20

- 29.10. Symposium
Multimodale Bildgebung – Chancen für schonende Heilverfahren
Veranstalter: Abteilungen Diagnostische Radiologie, Neuroradiologie, Strahlentherapie und Spezielle Onkologie sowie Nuklearmedizin der MHH
(Koordination: Prof. Dr. W. Knapp, MHH)
Anmeldung/Auskunft: Olivera Dragicevic, Tel.: (0511) 532-2577, Fax: (0511) 532-3761, E-Mail: Dragicevic.Olivera@mh-hannover.de
Ort: Hörsaal F der MHH, Gebäude J1, Ebene 01
- 30.10. Symposium
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumore
Veranstalter: Professor Dr. H. Kühnle, Abteilung Gynäkologische Onkologie der MHH
Anmeldung/Auskunft: Heidrun Bugl, EMC Event & Marketing Company GmbH, Neumarkter Straße 21, 81673 München, Tel.: (089) 54909-632, Fax: (089) 54909-635, E-Mail: bugl@emc-event.com
Ort: Maritim Airport Hotel, Flughafenstraße 5, Langenhagen
- 13.11. Fortbildungsveranstaltung
9. Hannoversches Impfsymposium
Veranstalter: Professor Dr. Sebastian Suerbaum, Abteilung Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene der MHH, gemeinsam mit anderen
Anmeldung/Auskunft: Bärbel Thierkopf, Susanne Maibom, Telefon: (0511) 532-6770, Fax: (0511) 532-4366, E-Mail: Thierkopf.Baerbel@mh-hannover.de, Internet: www.mh-hannover.de/institute/mikrobiologie/Einladung_Hannoversches_Impfsymposium2004.pdf
Ort: Hörsaal R der MHH, Ebene S0, Gebäude J6
18. - 20.11. 9th European Workshop
Cochlear Implants, Auditory Brainstem Implants and Implantable Hearing Aids
Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, Abteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der MHH
Anmeldung/Auskunft: Gabi Richardson, Telefon: (0511) 532-9161, Fax: (0511) 532-3293, E-Mail: ric@hno.mh-hannover.de, Internet: www.mhh-hno.de/service/veranstaltungskalender.htm
Ort: Situsraum 2 der MHH, Gebäude J2, Ebene H0
- 20.11. Patienten-Informationsveranstaltung im Rahmen des 5. Deutschen Lebertages
Arzt-Patienten-Seminar Lebererkrankungen
Veranstalter: Kompetenznetz Hepatitis (Leitung: Professor Dr. Michael P. Manns, Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie der MHH) in Kooperation mit der Hepatitis C Selbsthilfe Hannover und der Selbsthilfe Lebertransplantiertes
Anmeldung/Auskunft: Gabriele Krupp, Telefon: (0511) 532-6819, Fax: (0511) 532-6820, E-Mail: Krupp.Gabriele@mh-hannover.de
Ort: Hörsaal R der MHH, Gebäude J6, Ebene H0
4. - 6.11. Internationaler Kongress – 8th Joint Meeting
Signal Transduction – Receptors, Mediators and Genes
Veranstalter: Professor Dr. Ralf Hass, Arbeitsgemeinschaft Biochemie und Tumorbologie im Zentrum Frauenheilkunde der MHH, in Zusammenarbeit mit der Signal Transduction Society (STS)
Anmeldung/Auskunft: Professor Dr. Ralf Hass, Telefon: (0511) 532-6080, Fax: (0511) 532-6071, E-Mail: Hass.Ralf@mh-hannover.de, Internet: www.sigtrans.de
Ort: Hilton Hotel, Belvederer Allee 25, Weimar
- 6.11. Patienten-Informationsveranstaltung
Transplantation
Veranstalter: Professor Dr. Hermann Haller, Professorin Dr. Anke Schwarz, Privatdozent Dr. Wilfried Gwinner, Abteilung Nephrologie der MHH
Anmeldung/Auskunft: Privatdozent Dr. Wilfried Gwinner, Telefon: (0511) 532-6305, Fax: (0511) 532-4092
Ort: Hörsaal F der MHH, Gebäude J1, Ebene 01
- 13.11. Tagung
Kasuistisches Forum niedersächsischer Pathologen
Veranstalter: Professor Dr. Hans-H. Kreipe, Abteilung Pathologie der MHH
Anmeldung/Auskunft: Dr. (FIAC) Bisharah Soudah, Telefon: (0511) 532-4512, Fax: (0511) 532-5799, E-Mail: Soudah.Bisharah@mh-hannover.de
Ort: Hörsaal S der MHH, Ebene H0, Gebäude J6
24. - 27.11. 28. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Hochdruckliga
Hypertonie 2004
Veranstalter: Professor Dr. Hermann Haller, Abteilung Nephrologie der MHH, und Professor Dr. Joachim R. Schrader, Cloppenburg
Anmeldung/Auskunft: Anmeldung: Daniela Ruckriegel, Telefon: (0621) 4106-134, Fax: (0621) 4106-207, E-Mail: Daniela.Ruckriegel@mcon.mannheim.de
Auskunft: Sabine Motyl, Telefon: (0511) 532-2385, Fax: (0511) 55 23 66, E-Mail: Motyl.Sabine@mh-hannover.de, Internet: www.paritaet.org/hochdruckliga/meet.htm
Ort: Hannover Congress Centrum, Theodor-Heuss-Platz 1-3, Hannover
- 27.11. 54. Unfallseminar
Chirurgische Alltagsprobleme
Veranstalter: Professor Dr. Christian Krettek, Abteilung Unfallchirurgie der MHH
Anmeldung/Auskunft: Professor Dr. Christian Krettek, Privatdozent Dr. Johannes Zeichen, Telefon: (0511) 532-2050, Fax: (0511) 532-5877, E-Mail: Krettek@mhh-unfallchirurgie.de, Zeichen.Johannes@mhh-hannover.de
Ort: Hörsaal F der MHH, Gebäude J1, Ebene 01

- 27.11. Symposium und Festveranstaltung zum Abschied von Professor Dr. Horst Brewitt, Abteilung Augenheilkunde der MHH
Das Trockene Auge:
Klinik, Therapie und Diagnostik
Veranstalter: Abteilung Augenheilkunde der MHH
Anmeldung/Auskunft: Kerstin Schmidtmer, Telefon: (0511) 532-9204, Fax: (0511) 532-3050, E-Mail: Schmidtmer.Kerstin@mh-hannover.de
Ort: Hörsaal G der MHH, Gebäude J1, Ebene H0

Dezember 2004

3. + 4.12. Leibniz-Symposium
Transplantation and Regeneration of Thoracic Organs
Veranstalter: Professor Dr. Ulrich Martin, Leibniz Forschungslaboratorien für Biotechnologie und Künstliche Organe (LEBAO) der MHH
Anmeldung/Auskunft: Marlis Aschoff, Telefon: (0511) 906-3503, Fax: (0511) 906-3569, E-Mail: Aschoff.Marlis@mh-hannover.de, Internet: www.mh-hannover.de/kliniken/thg/lebao/website/veranstaltungen.jsp
Ort: International Neuroscience Institute (INI), Alexis-Carrel-Straße 4, Hannover
- 4.12. Symposium und 34. Hannoversches Seminar für Gastroenterologie
Endoskopie und Sonographie live
Veranstalter: Professor Dr. Michael P. Manns, Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie der MHH
Anmeldung/Auskunft: Gabriele Krupp, Telefon: (0511) 532-6819, Fax: (0511) 532-6820, E-Mail: Krupp.Gabriele@mh-hannover.de, Internet: www.mh-hannover.de/kliniken/gastro/gas_vera.htm
Ort: Hörsaal F der MHH, Ebene 01, Gebäude J1
- 11.12. 2. Orthopädisches Patientenforum
Das verschlissene Hüftgelenk – Arthrose
Veranstalter: Professor Dr. Carl Joachim Wirth, Abteilung Orthopädie der MHH (Annastift)
Anmeldung/Auskunft: Margot Kaiser, Telefon: (0511) 5354-340, Fax: (0511) 5354-682, E-Mail: Kaiser@annastift.de
Ort: Festsaal im Annastift, Anna-von-Borries-Straße 3, Hannover
- 14.12. Symposium
Transplantationskonferenz
Veranstalter: Prof. Dr. Hermann Haller, Abteilung Nephrologie der MHH
Anmeldung/Auskunft: Sabine Motyl, Telefon: (0511) 532-2385, Fax: (0511) 552366, E-Mail: Motyl.Sabine@mh-hannover.de
Ort: Hörsaal N der MHH, Gebäude J1, Ebene 01

März/April 2005

2. + 3.3. Videosymposium 2005
Fractures of Upper Extremities
Veranstalter: Professor Dr. Christian Krettek (FRACS), Privatdozent Dr. Tobias Hüfner, Abteilung Unfallchirurgie der MHH
Anmeldung/Auskunft: PD Dr. Tobias Hüfner, Claudia Rittler, Telefon: (0511) 532-2027, Fax: (0511) 532-8427, E-Mail: videosymposium@mh-unfallchirurgie.de, Internet: www.videosymposium.de
Ort: Hörsaal R der MHH, Gebäude J6, Ebene H0
- 31.3. - 2.4. Tagung der
Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie e. V. (GPP)
Veranstalter: Professor Dr. Joachim Freihorst, ehemals Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Pneumologie und Neonatologie der MHH, und Professorin Dr. Monika Gappa, Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Pneumologie und Neonatologie der MHH
Anmeldung/Auskunft: Ingrid Matejka, Telefon: (0511) 532-9138, Fax: (0511) 532-9125, E-Mail: Matejka.Ingrid@mh-hannover.de, Internet: http://gpp.web.med.uni-muenchen.de/dt_veran.htm
Ort: Hörsäle F, G, H, M, N der MHH, Ebenen H0 und 01, Gebäude J1

April 2005

21. - 23.4. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Nephrologie (APN)
Nierenerkrankungen im Kindesalter
Veranstalter: Professorin Dr. Gisela Offner, Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Nieren- und Stoffwechselerkrankungen der MHH
Anmeldung/Auskunft: Professorin Dr. Gisela Offner, Telefon: (0511) 532-5706, Fax: (0511) 532-3911, E-Mail: Offner.Gisela@mh-hannover.de
Ort: Hörsaal R der MHH, Ebene H0, Gebäude J6

Juni 2005

1. - 4.6. 4th International Symposium and Workshop
Objective Measures in Cochlear Implants
Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, Professor Dr. Rolf-Dieter Battmer, Abteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der MHH
Anmeldung/Auskunft: Gabi Richardson, Telefon: (0511) 532-9161, Fax: (0511) 532-3293, E-Mail: ric@hno.mh-hannover.de, Internet: www.mhh-hno.de/service/veranstaltungskalender.htm
Ort: MHH

Änderungen vorbehalten. Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.mh-hannover.de/pressestelle/tagungen/ oder www.mh-hannover.de/pressestelle/veranstalt/

Kontakt:
 Ursula Lappe, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
 Telefon: (0511) 532-3337 oder -6772, Fax: -3852,
 E-Mail: Pressestelle@mh-hannover.de